

Übergänge gestalten – aber wie?

Fachforum Pflegekinderhilfe Menden
17. Juni 2015

www.birgit-lattschar.de

Gesprächsimpuls

Stellen Sie sich vor, Sie werden morgens wach und merken, dass Sie nicht mehr zuhause in Ihrem Bett liegen. Sie sind über Nacht "weggebeamt" worden, in eine andere Galaxie, auf einen anderen Planeten. Sie schauen sich um und versuchen sich zu orientieren. Ein kleiner grüner Mensch kommt auf sie zu und spricht sie in einer Sprache an, die sie nicht kennen.

Woran merken Sie,
dass sie woanders sind?
Was ist anders?

Wie fühlen Sie sich?

Wie gehen Sie auf die
unbekannte Welt zu?



Foto: Concorde Home Entertainment



www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Angst
Unsicherheit
Neugier
Erwartung
Freude
Trauer
Zorn
Resignation
Neugier

www.birgit-lattschar.de **Übergänge gestalten**

Methoden

Anbahnung/Vorbereitung

- Vorstellungsbuch
- Veränderungskalender
- Kerzenritual

Wahrheit und Klarheit

- 4-Eltern-Modell
- Lebensbrief

Abschied

- Feste, Abschiedsbegehung, gute Wünsche
- Film/Video/Lebensbrief/Fotoalbum

Grundsätzlich

- Lebensbuch anlegen
- Rituale

www.birgit-lattschar.de **Übergänge gestalten**

Methoden: Vorstellungsbuch

Wir sind die Familie Götzke

Ich bin Thomas
 Hier kann man ein Bild einleiten.
 Geboren bin ich am: 03.11.1973
 Ich wohne in: München
 Von Beruf bin ich: *Sonderkater*
 Mein Lieblingessen ist: *Schokolade mit Schokolade*
 Meine Hobbies sind: *Au Campen im Wald*
 Darüber freue ich mich: *Neue Leute zu treffen*

Ich bin Simon
 Hier kann man ein Bild einleiten.
 Geboren bin ich am: 30.12.2006
 Ich wohne in: München
 Ich gehe in die Schule/Kindergarten in: *GS 3/4*
 Mein Lieblingessen ist: *Pfannkuchen mit Nutella*
 Meine Hobbies sind: *Fußball, Musik*
 Darüber freue ich mich: *wenn man nett zu mir ist. Wenn ich mit Samspiele*

Eine ganz normale Woche bei uns sieht so aus:
 Simon geht Montags und Mittwochs ins Fußball. Emma hat Donnerstags turnen. Mama und Papa arbeiten am Wochenende. *Wir oft Ausflüge, z.B. in den Wald. Wir spielen gerne zusammen.*

Wenn Du zu uns kommst,
** Hier wir uns, dann kann Familie größer wird.
 * Wenn wir ein eigenes Haus für Dich.
 * Und wir ganz hungrig sind. Gehe mit, was Du gerne isst, wie es Dir bei uns gefällt.
 Wir freuen uns auf Dich!*



www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Methoden: Veränderungskalender

Mein Kalender der Veränderung

Freitag 22. Sept.		 1. Besuch
Freitag 29. Sept.		 Essen 1. gemeinsames
Dienstag 6 Okt.		 1. Ausflug
Dienstag 10. Okt.		 kleine neue Schule
Dienstag 14. Okt.		 Ich wohne bei mei- ner neuen Familie

Aus: Ryan & Walker (2004), 78



www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Methoden: Kerzenritual



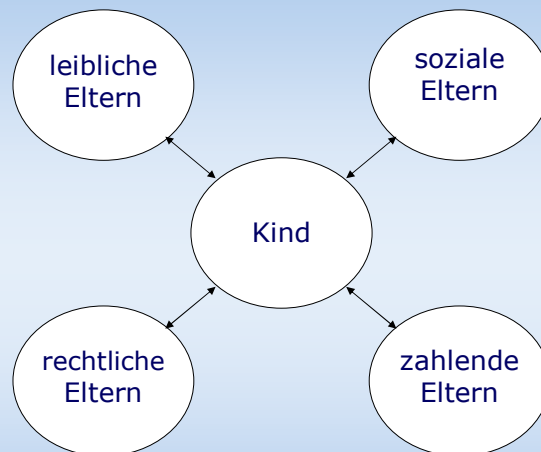
Beschrieben in:
Jewett Jarratt, Claudia (2006), 68
und
Ryan & Walker (2004), 80



www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Methode: Vier-Eltern-Modell



www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Methoden: Vier-Eltern-Modell



Nach Fahlberg, modifiziert von Lattschar & Wiemann, 2014, 31.

Methode Lebensbuch



Lebensbuch: Entscheidungen

- Warum lebe ich hier?
- Wer hat was entschieden?
- Welche unterschiedlichen "Wahrheiten" (Sichtweisen) gibt es?
- Und wie geht es dem Kind?

Weg von zu Hause

Die Entscheidung, dass du woanders wohnen solltest, wurde getroffen am 25.6.2012 von: Familiengericht

Du bist zu/nach Anne und Dieter gezogen

Wer nicht damit einverstanden war: Mama

Wer damit einverstanden war: Papa

Der Grund, warum du woanders wohnen solltest war: Mama ist krank. Die Krankheit heißt Borderline

In der Zeit hat dir geholfen: Papa, Anne + Dieter

ausgefüllt durch: Anne und ich am 2.4.2013



www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Lebensbuch: Lebensgrafik

Lebensgrafik*

Jahr	Datum	Das ist passiert
1992	5.5.	Ich werde im Marienkrankenhaus in Ludwigshafen geboren. Ich wohne mit Mama und Papa in der Josefsstraße.
1993	5.5.	Mein erster Geburtstag.
1994	März	Mama und Papa trennen sich. Ich ziehe mit Mama in die Rheinstraße.
	5.5.	Mein zweiter Geburtstag.
1995	5.5.	Mein dritter Geburtstag.
	Juli	Ich komme in den Kindergarten in der Orffstraße.
	Juli	Mama hat einen Freund, Stefan.
1996	Januar	Stefan zieht bei uns ein.
	5.5.	Mein vierter Geburtstag.
1997	5.5.	Mein fünfter Geburtstag.
	Juni	Wir ziehen alle in die Oberstraße.
1998	5.5.	Mein sechster Geburtstag.
	August	Ich komme in die erste Klasse der Käthe-Kollwitz-Grundschule in der Dürckheimer Straße.
	August	Mama und Stefan trennen sich, Stefan zieht aus. Mama geht es nicht gut, sie ist drei Monate im psychiatrischen Krankenhaus. Oma kümmert sich um mich und zieht zu uns.
1999	5.5.	Mein siebter Geburtstag.
	Sommer	Ich komme in die zweite Klasse.
	2.11.	Oma stirbt an einem Herzinfarkt.
	Dezember	Mama ist für zwei Monate in der Psychiatrie. Ich wohne bei Tante Inge in Rheingörheim.
2000	5.5.	Mein achter Geburtstag.
	Juni	Mama ist für ein halbes Jahr in der Psychiatrie. Ich komme ins Kinderheim Weissenheim in die Gruppe Räuber.
	Juli	Ich komme in die dritte Klasse der Grundschule in Weissenheim.

*alle Angaben fiktiv

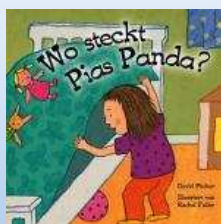
- Geburtstag (jedes Jahr)
- Ortswechsel/Umzüge
- Kiga, Schule
- Wichtige Personen im Leben (Verlust oder neu hinzugekommen)
- Wichtige Leistungen (Fahrradführerschein etc.)
-



www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Bilderbücher



 www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Wer begleitet den Übergang?



 www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten

Literatur

Jewett Jarratt, Claudia (2006): Trennung, Verlust und Trauer. Was wir unseren Kindern sagen – wie wir ihnen helfen. Weinheim und Basel: Beltz.

Lattschar, Birgit/Wiemann, Irmela (2013): Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte. Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit. Weinheim: Juventa.

Ryan, Tony, Walker, Roger (2004): Wo gehöre ich hin? Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen. Weinheim: Beltz

Gerritsen, Paula, Rohner, Viola (2009): Von Mimi zu Mama und wieder zurück. Zürich: Atlantis.

Friedrich-Wilhelm-Stift gGmbH (Hg) (2012): Paula und Lucas. Ihr Weg von der Ursprungsfamilie über die Bereitschaftspflegefamilie in die Dauerpflegefamilie. Bezug: info@friedrich-wilhelm-stift.de
http://cmsfws.my-server15.de/downloads/PDF/Pflegekinder_web.pdf

Pitcher, David (2014): Wo steckt Pias Panda. BAAF & Roftasns.

Sambrooks, Paul (2014): Emil kehrt heim. BAAF & Roftasns.

Schneider, Yvonne (2011): Alle meine Eltern. Kassel: Eigenverlag.
Bezug: yvonne.schneider77@gmx.de

Thomas-Wiser-Haus (2010): Lisa – und dann kam ich ins Heim. Edition Bunte Hunde.

Winzen, B. (2009): Stell dir vor, dein Herz ist ein Haus mit vielen Kammern. Gelnhausen: Wagner-Verlag.



www.birgit-lattschar.de

Übergänge gestalten